

*Strecke ZH 658
Landeskarte*

*Rikon/Schöntal; Tössbrücke
1072*

GESCHICHTE

Stand Februar 2002 / do

Das Fabrikensemble im Schöntal ist als Neugründung im damals unbesiedelten Talabschnitt zwischen Rikon und Kollbrunn entstanden. «Die Bewilligung eines Wasserrechtes am 10. September 1850 ermöglichte dem Industriepionier Heinrich Schwarz (1786–1859) die Errichtung einer mechanischen Baumwollspinnerei, deren Kanalsystem 1878–1880 neu angelegt und mit jenem der Spinnerei Bühler, Kollbrunn, verbunden wurde.» (GUBLER 1986: 158 mit Abb. 182) Ein Brückenschlag im Schöntal ist im Zug der Tösskorrektur, nach den verheerenden Hochwassern von 1876/77, erfolgt. «Die von Schwarz projektierte eiserne Fachwerkbrücke im Schöntal wurde durch den Kanton als Holzbrücke erbaut (1877/78).» (GUBLER 1986: 144 Anm. 139) Ob allenfalls zuvor eine befahrbare Brücke bestanden hat, konnten wir nicht in Erfahrung bringen. Nach GUBLER (1986: 158, Legende zu Abb. 184) wurde die bestehende Betonbrücke 1906 durch Favre & Cie. als Ersatz für die Holzfachwerkbrücke von 1877/78 erbaut.

GELÄNDE

Aufnahme 3. August 1999 / do

Diese frühe Beton-Kastenträgerbrücke ist als Zweigelenbogen konstruiert (vgl. ZH 453.3.2). Sie musste infolge einer Gewölbesenkung mit einer Sprengwerkskonstruktion aus Stahlträgern verstärkt werden. Es handelt sich um einen der letzten Zeugen dieser Bauweise im Kanton Zürich. Heute ist sie ausser Gebrauch, aber mitsamt ihren Auffahrten erhalten geblieben.

*Diese frühe, schlanke
Kastenträgerbrücke aus armiertem
Beton erschloss die Spinnerei Schöntal.
Da sich das Gewölbe gesenkt hat,
musste sie mit einer gesprengten
Stützkonstruktion aus Stahlträgern
verstärkt werden. Blickrichtung
Nordwest.
Abb. 1 (do, 3. 8. 1999)*



*Infolge der Gewölbesetzung hat sich die Fuge zwischen dem Tragwerk und dem mit Scheinquaderung versehenen Brückenkopf zu einem breiten Spalt geöffnet. Blickrichtung Nordost.
Abb. 2 (do, 3. 8. 1999)*



— Ende des Beschriebs —